

Japanische Textiltechniken

Kumihimo



Kumihimo heißt übersetzt „**Schnüre flechten**“ und ist eine alte japanische textile Flecht-Technik. Man fertigt dabei mit aufgespulten Garnsträngen Bänder und Kordeln. Durch das wiederholte **Übereinanderlegen der Garnstränge** in einer bestimmten Reihenfolge ergibt sich ein Muster.

Dazu wurden traditionell **Flechthocker** verwendet, der bekannteste ist der **Marudai** (rechts im Bild). Bis zu 36 Stränge von Seidenfäden konnten damit zu Bändern und Schnüren verarbeitet werden. Kumihimo erfordert Geduld, Genauigkeit und Ausdauer.

Die dabei entstandenen Kordeln wurden zum Beispiel bei den Kimonos der Damen (hielten den Obi fest) verwendet, aber auch bei den prunkvollen Rüstungen der Samurai. Die Schnüre hielten hier die Plättchen der Rüstung zusammen und damit auch beweglich.

Näheres zu Kumihimo und der Arbeit mit dem Marudai gibt es auf der Website <http://www.kumihimo.biz/classic/marudai.html>

Seit dem Ende des 20. Jh. wird diese Technik auch in Europa praktiziert und eine Reihe von Hilfsmitteln dazu ist entstanden.



Bild: Kumihimo.info

Wie die Grundzüge von Kumihimo einfach erlernt werden können, soll hier dokumentiert werden. Die Fotos wurden im Werkunterricht einer 2. Klasse NMS in Wien gemacht und dürfen freundlicherweise verwendet werden. (Idee: Kornelia Snizek)

Zunächst brauchst du 2 Karten (zB Freecards), eine Schere, Lineal, Stift und verschiedenfarbige Fäden von Perlgarn.

Die beiden Karten werden wie im Bild aufeinander gelegt, um ein Quadrat zu erzeugen. Schneide den überstehenden Teil ab.



Miss auf der Rückseite des Quadrats von jeder Ecke weg 3cm und mach einen Strich. Verbinde deine Markierungen wie im Bild.

Zeichne 2 Diagonalen ein (im Bild strichliert), um den Mittelpunkt zu finden.

Schneide jetzt die Ecken entlang der Linien ab.



An jeder der Seiten des 8-Ecks wird in der Mitte ein etwa 5mm kleiner Schnitt gemacht, um später die Fäden hier einzuklemmen.

Erzeuge im Mittelpunkt der Karte ein Loch (Locheisen Durchmesser etwa 4mm oder ersatzweise mit dem Bleistift, das tut's auch).

Vorsicht, das Loch soll nicht zu groß sein, sonst rutscht später der Knoten durch.



Japanische Textiltechniken

Kumihimo

Die Scheibe ist nun fertig vorbereitet. Jetzt brauchst du 7 gleich lange Fäden aus Perlgarn. Die Fäden können verschiedenfarbig oder auch gleich sein.

Nimm die Fäden an einem Ende zusammen und verknote sie wie im rechten Bild.



Der Knoten wird durch das Mittelloch der Scheibe gesteckt und das Flechten kann schon losgehen:

Klemme alle 7 Fäden in die Kerben am Rand der Scheibe, eine Kerbe bleibt dabei frei.



Halte die Scheibe nun so, dass die freie Kerbe zu dir schaut.

Zähle gegen den Uhrzeigersinn (du musst dir nur immer die Richtung merken) den 3. Faden ab der freien Stelle ab (im Bild ist es der gelbe), nimm ihn in die Hand und lege ihn in die freie Kerbe. Nun ist eine andere Kerbe frei geworden.

Drehe die freie Kerbe wieder zu dir, zähl wieder den 3. Faden gegen den Uhrzeigersinn ab, nimm ihn und leg ihn in die freie Kerbe.



Von Zeit zu Zeit musst du am Knoten hinter der Scheibe ziehen, um das Band wieder zu spannen. Jetzt kannst du so lange flechten, bis dein Band lang genug ist.

Nimm das fertige Band aus der Scheibe und verknote nun auch das andere Ende. Fertig ist das Freundschaftsband! Natürlich kannst du zum Flechten auch Wollreste oder dergleichen verwenden.